

Reflexion MC1 GBSV

Zu Beginn der Mini-Challenge war ich unsicher, was genau von mir erwartet wurde. Ich folgte den Aufgaben mehr oder weniger, ohne viel zusätzlichen Input zu leisten. Der frühe Check-In mit Susanne half mir jedoch, die Anforderungen besser zu verstehen. Bis dahin war ich bereits bei Tag sieben, sodass ich im Prinzip nochmal von vorne begann. Der Vorteil war, dass ich danach genau wusste, was von mir verlangt wurde.

Für die nächste Mini-Challenge weiss ich nun, dass es wichtig ist, zusätzliche Plots und Auswertungen zu erstellen, um die Ergebnisse besser zu veranschaulichen. Es ist besser, zu viel zu machen als zu wenig, um sicherzustellen, dass alle Aspekte gründlich behandelt werden.

In dieser Mini-Challenge habe ich sehr viel Neues gelernt. Besonders beeindruckt hat mich der Unterschied zwischen dem Mittelwertfilter und der Gauss-Convolution bei der Faltung. Ich wusste zwar, dass der Mittelwertfilter das Signal stärker glättet als die Gauss-Konvolution aufgrund der Matrixgrösse, aber der tatsächliche Unterschied war grösser, als ich erwartet hatte.